

Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 359.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 17. September 1886.

Anzeigen

In dieser Spalte soweit dieselben nicht geschäftsanzeige sind und der Raum von drei Seiten nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber aufschlüsselnd erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt: Ein gutes Mäbchen für allgemeine Haushalt gegen guten Lohn Nachfragen in der Office ds. Blattes.

Berlangt: Ein Mäbchen für gewöhnliche Haushalt. Nachfragen bei der R. Dehler, No. 183 Ost Washington Straße.

Berlangt: Ein Mäbchen für gewöhnliche Haushalt. Nachfragen bei der R. Dehler, No. 183 Ost Washington Straße.

Stellegesuche.

Gesucht: Anstellung von einem jungen Mann in einem Privat-Haus oder Hotel für allgemeine Haushalt. Nachfragen H. der J. Lubline.

Gesucht: Eine Stelle für einen jungen Mann von 16 Jahren in einem Red-Store, oder einem andern Geschäft. Nachfragen in der Office ds. Blattes.

Gesucht: Wird Stelle von einer St. zur Führung einer kleinen Haushaltung. Nachfragen No. 183 Ost Delaware Straße.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Eine Stützstange von 6 bis 8 Meter Länge aus dem Landes. Haus. Stell u. w. Nachfragen in der Office ds. Blattes.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Boardinghaus-Gute Kundschaft und gute Lage, unter ähnlichen Bedingungen. Nachfragen in der Office ds. Blattes.

Berschiedenes.

Volumen: werden ausserer und Golder aus Europa eingefüllt. Robert Remond, 183 Süd Meridian Straße. Promote und billige Bedienung.

Blut-, Haut- und Nervenkonserven: einen Spezialität. Dr. Denzel, 226 Ost Washington Straße.

Berlangt zu kaufen: Ein kleines Wohnhaus in guter Gegend gelegen. Preis ungefähr \$1,000. \$600 kauf; Rest in 1 und 2 Jahren.

Herrn Sieboldt.

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Unser Lager von

Herbst-Hüten!

ist vollständig.

Feine Cylinder-Hüte!

Nur drei Dollars.

Eine Masse von verschiedenen Mustern

Knaben-Hüten

zu fünfzig Cents.

Bamberger's

No. 16 Ost Washington Straße.

Großes Konzert!

gegeben von der

City Band,

— am —

Sonntag, 19. September

— in der —

Mozart-Halle!

Orchester 30 Mann stark.

Anfang 8 Uhr.

Nach dem Konzert: Tanzkonzert.

Eintritt 25 Cents.

Bau- und

Unterlage - Filz!

Zwei- und dreifaches Dachmaterial,

Dach-Filz, Pech,

Kohlen-Zeber,

Dach-Farben &c.

SIMS & SMITHER,

169 West Maryland Straße,

Indianapolis.

Betriebe, Pech, Butter, Produkte &c. Aufbewahrungslager (Storage) für Pech und sonstige Artikel.

Industrielle Zimmer sind groß, lustig und rein.

Neues per Telegraph.

Wetteranzeichen.
Washington, D. C., 17. Sept.
Schönes, ländliches Wetter. Westwind, leichter Frost im nördlichen Indiana am Samstag Morgen.

Raubmord.

Vincennes, 17. Sept. Gegen 3 heute Morgen wurde der Farmer John Schyck in Richland County, Ill. 30 Meilen von hier ermordet, um \$2000 beobachtet und sein Haus wurde niedergebrannt. Man hat von dem Verbrecher keine Spur.

Ein Attentat.

Bukarest, 17. Sept. Auf Bratislava, den rumänischen Premierminister, wurde gestern ein neuer ihm gehendes Mitglied der Deputiertenkammer.

Der Attentäter wurde verhaftet. Er gestand, daß er den Minister aus politischen Ursachen ermorden wollte.

Editorielles.

Wenn es darauf ankommt, der Arbeiterbewegung einen Schlag zu versetzen, dann hören sie in gewissen Kreisen alle Parteienterscheide auf und man sieht nur noch den gemeinsamen Feind vor sich.

Die Republikaner von Wisconsin haben den Gouverneur Rust wiederum nominiert. Gouverneur Rust war der Mann, der ohne alle Röth und bloß um den jähnlappernen Monopol zu gefallen, die Miliz herausheberde, welche der aus Armuth nicht tragen kann, der sie macht.

Das ist die Grundlage der Colonialbestrebungen und das Resultat der heutigen Civilisation.

Nun haben Alexander Mitchell, der Eisenbahn-König des Nordwestens, und andere „hervorragende, hochachtbare und angehende“ Wisconsiner Demokraten erklärt, sie würden in diesem Herbst für den republikanischen Gouverneur-Candidaten, für Jeremiah Rust, den Mann der Domänen, stimmen und „arbeiten“.

Gehet den Arbeitern dabei kein Licht auf?

Wie aus den Depeschenpaläten ersichtlich, besteht das Resultat des deutschen Colonialcongres in den Verlangen, daß die Regierung eine Dampferlinie nach Afrika subventioniere, daß man Colonialbanken etabliere, kurzum, daß alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um in Afrika ein großes Absatzgebiet für deutsche Waren zu schaffen.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Wenn Produktion und Verbrauch sich gegenseitig decken, das heißt, wenn einer viel verzehrt, wie er durch seine Arbeit schafft, so bleibt ihm nichts zum Verkaufen übrig. So ist es beim einzelnen Menschen, so ist es bei einem ganzen Volke. Wenn ein Volk selbst verbraucht, was es durch seine Arbeit erzeugt, dann braucht es keinen ausländischen Markt.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Wenn Produktion und Verbrauch sich gegenseitig decken, das heißt, wenn einer viel verzehrt, wie er durch seine Arbeit schafft, so bleibt ihm nichts zum Verkaufen übrig. So ist es beim einzelnen Menschen, so ist es bei einem ganzen Volke. Wenn ein Volk selbst verbraucht, was es durch seine Arbeit erzeugt, dann braucht es keinen ausländischen Markt.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

haben jeder auch nur einen Magen, auch nur zwei Füße, auch nur einen Körper, selber verbrauchen können sie nie nicht, also sucht man ein Absatzgebiet außerhalb des Landes.

Da aber in Frankreich, England, Holland u. s. w. kurz in allen Kulturländern die Völker zu arm sind, um selber verbrauchen zu können, was sie erzeugen, weil überall der Arbeiter nicht für seine ganze Leistung bezahlt wird, darum sucht man Absatzgebiete, in welche die Siedlungen unserer Kultur noch nicht gedrungen sind, in denen es noch keine Maschine, keine Lohnslaven, keine Industrie und kein Kapital gibt, wo die Volksmasse noch verbrauchs- und zahlungsfähig ist.

Der Neger am Congo und am Niger hat noch Etwas. Wenn er auch kein Geld hat, so hat er doch Palmöl und Elephantenhäute und die lassen sich leicht in Gold umwandeln.

So muß der europäische und der amerikanische Arbeiter sich schinden und plagen, damit genug davon übrig bleibt, daß der Kongonge sich einen farbigen Kattun um den schwarzen Körper schlagen oder nackt mit einem farbigen Cylinderdecke umherschreiten kann. Darum muß das Volk zu Hause hungern, damit der Kongonge nicht mehr ganz nackt umherläuft. Man schickt Missionäre aus, welche den Kongonge Religion und Sittlichkeit lehren, dann damit er sich Kleider anziehe, welche er nicht bezahlen kann, der sie macht.

Das ist die Grundlage der Colonialbestrebungen und das Resultat der heutigen Civilisation.

Nun haben Alexander Mitchell, der Eisenbahn-König des Nordwestens, und andere „hervorragende, hochachtbare und angehende“ Wisconsiner Demokraten erklärt, sie würden in diesem Herbst für den republikanischen Gouverneur-Candidaten, für Jeremiah Rust, den Mann der Domänen, stimmen und „arbeiten“.

Gehet den Arbeitern dabei kein Licht auf?

Wie aus den Depeschenpaläten ersichtlich, besteht das Resultat des deutschen Colonialcongres in den Verlangen, daß die Regierung eine Dampferlinie nach Afrika subventioniere, daß man Colonialbanken etabliere, kurzum, daß alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um in Afrika ein großes Absatzgebiet für deutsche Waren zu schaffen.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die Ausbeutung des Arbeiters.

Die Colonialgründung und die Sicht nach neuen entfernten Absatzgebieten ist ein Krankheitsymptom unserer Zeit und unserer sozialen Verhältnisse. Sie ist ein Zeichen der Verschlechterung der Zustände, sie ist ein Beweis für die